

# Download

Heinz-Lothar Worm

## Weihnachten an Stationen 3-4

Rund um Nikolaus

Grundschule

 Auer

Heinz-Lothar Worm

## Weihnachten an Stationen

Handlungsorientierte Materialien für die Klassen 3 und 4



[zur Vollversion](#)

Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

# Weihnachten an Stationen 3-4

Rund um Nikolaus

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel  
Weihnachten an Stationen 3-4  
Handlungsorientierte Materialien für die Klassen 3 und 4

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.  
<http://www.auer-verlag.de/go/dl7326>

# Materialaufstellung und Hinweise

## Advent

Die Seiten 8 bis 15 in entsprechender Anzahl kopieren und den Schülern bereitlegen. Als Möglichkeit zur Selbstkontrolle können Lösungsseiten erstellt werden.

### Station 4: Der etwas andere Adventskalender

Zettelchen mit den Namen aller Schüler vorbereiten und jeden Schüler vor Beginn des Stationenlaufs einen Zettel ziehen lassen.

### Station 6: Die heilige Barbara und die Barbarazweige

Obstbaumzweige und Gefäße bereitstellen.

### Station 7: Adventslieder

Internetzugang oder geeignete Liederbücher und eventuell Instrumente zur Verfügung stellen.

## Rund um Nikolaus

Die Seiten 16 bis 24 in entsprechender Anzahl kopieren und den Schülern bereitlegen. Als Möglichkeit zur Selbstkontrolle können Lösungsseiten erstellt werden.

### Station 3: Nikolaus oder Weihnachtsmann?

Internetzugang oder geeignete Bücher zur Verfügung stellen.

### Station 7: Würfelspiel „Die Taten des Nikolaus von Myra“

Scheren, Würfel und Spielfiguren bereitlegen.

## Kerzen

Die Seiten 25 bis 32 in entsprechender Anzahl kopieren und den Schülern bereitlegen. Als Möglichkeit zur Selbstkontrolle können Lösungsseiten erstellt werden.

### Station 2: Der Flammensprung

Teelichter, Alufolie, Streichhölzer, feuerfeste Unterlagen, eine Löschdecke und einen Wassereimer bereitstellen. Sicherheitsbestimmungen mit den Schülern besprechen.

### Station 3: Die größte Kerze der Welt

Scheren bereitlegen.

### Station 5: Eine besondere Kerze

Getränkebeutel, Scheren, Schuhkartons, Zeitungspapier, Kerzenstummel oder andere Kerzenreste, einen alten Kochtopf, einen alten Elektrokoher, Pinzetten, Stopfnadeln und Dochte bereitlegen.  
Den Kindern für Hilfestellungen bereitstehen.

### Station 6: Kerzenlicht mit allen Sinnen

Teelichter und Streichhölzer bereitlegen.  
Den Kindern fürs Anzünden der Lichter bereitstehen.



## Aufgaben:

Von Bischof Nikolaus von Myra ist heute nur noch wenig bekannt. Er lebte vor vielen hundert Jahren in Kleinasien, der heutigen Türkei. Damals lebten dort Christen. Nikolaus war ihr Bischof. Von ihm wurden viele fromme und wundersame Taten, sogenannte Legenden, erzählt.

### 1. Lies die beiden Legenden.



Während einer großen Hungersnot erfährt Bischof Nikolaus, dass ein Schiff im Hafen von Myra vor Anker liegt, das Getreide für den Kaiser in der Hauptstadt geladen hat. Er bittet daher die Seeleute, einen Teil des Korns auszuladen, um in der Not zu helfen. Die Seeleute weigern sich aber, weil das Korn genau abgewogen beim Kaiser abgeliefert werden müsse. Erst als Nikolaus ihnen zusagt, dass sie für ihre Hilfsbereitschaft auf keinen Fall bestraft würden, stimmen die Seeleute zu. Als sie später in der Hauptstadt beim Kaiser landen, sind sie verwundert fest, dass sich das Gewicht der Ladung trotz der enormen Menge nicht verringert hat. Das in Myra genommene Getreide aber reicht zwei Jahre lang zum Brotbacken. Der Rest kann sogar noch zur Aussaat verwendet werden. Ein verarmter Mann kann seine drei Töchter, weil sie arm sind, nicht verheiraten. Nikolaus hat gerade ein großes Vermögen geerbt. Er antwortet von der Notlage und wirft in drei aufeinanderfolgenden Nächten heimlich je einen großen Goldklumpen durch das Fenster des Zimmers der drei Mädchen. In der dritten Nacht gelingt es dem Vater, die Klumpen zu entdecken, ihn nach den Namen der Mädchen zu fragen und ihm dafür zu danken. So sind die drei Töchter reich genug, um heiraten zu können.

### 2. Welche der beiden Legenden scheint dir eher unwahrscheinlich? Begründe.

---

---

---

---

### 3. Beide Legenden haben dazu beigetragen, den Nikolaus zu einem beliebten Heiligen zu machen, der Kindern etwas schenkt. Warum, denkst du, geschah das?

---

---

---



### Aufgaben:

1. Lies die Geschichte zusammen mit deinem Partner.



Wolfgang und Karla Ackermann wohnten noch nicht lange in der Stadt im Westen. Geboren waren sie in einer kleinen Stadt im Osten. Aber da durften sie nicht bleiben. Bald nach dem Ende des Krieges waren Männer in ihr Haus gekommen und hatten Zettel verteilt. Darauf stand, dass sie wie alle anderen Deutschen ihr Haus verlassen müssten. Nur drei schwere Koffer voll Kleider durften sie mitnehmen. Sie hatten dann einige Zeit in einem Lager gewohnt. Und nach einer langen Reise auf einem Lastwagen waren sie dann in die Stadt gebracht worden, die ihre neue Heimat werden sollte.

Sie wohnten nun in einem kleinen Zimmer unter dem Dach. Unten im Haus war eine Bäckerei. Dort arbeitete die Mutter. Das war gut, denn sie brachte oft ein verunglücktes Brötchen oder auch Gebäck mit, das alt geworden war. Es gab nämlich wenig zu essen. Und ihr Vater? Von ihm wussten sie nichts. Er war Soldat geworden und hatte schon lange nicht mehr geschrieben. Vielleicht war er tot.

Wolfgang und Karla konnten nun auch wieder in die Schule gehen. Dort erzählte die Lehrerin ihnen vom Nikolaus. Der sollte den bösen Kindern Geschenke bringen. Sie hatten aber mehr von dem schwarzen wilden Mann gehört, der den Nikolaus begleitet und den Krampus heißt.

„Kommt zu uns auch der Nikolaus und bringt uns was?“, fragte Wolfgang seine Mutter. Die Mutter schüttelte den Kopf. „Bestimmt nicht“, lächelte sie traurig. „Der kommt nicht zu uns.“ „Schade“, meinte Wolfgang. Karla hörte eine laute Stimme. „Die Lehrerin hat gesagt, dass er am Nikolaustag von Haus zu Haus geht und den Kindern etwas bringt. Das müsste er doch nur auf der Straße sein und aufpassen. Und dann bitten wir ihn einfach, dass er doch zu uns kommt.“

Am Nikolaustag waren die Kinder schon morgen schon ganz aufgeregt. „Er hat einen langen Mantel, schwarze Stiefel, trägt einen Sack und hat außerdem einen Bart“, sagte Wolfgang. „Den erkennen wir bestimmt“, meinte Karla.

Den ganzen Tag mittags streiften sie durch die Straßen, aber so ein Mann war nirgends zu sehen. Als es dunkel werden war, kam ein Mann vom Bahnhof herauf. Der trug Stiefel, einen langen Mantel, einen Doppelbart und einen Sack. „Das ist er“, sagte Karla. Wolfgang ging auf ihn zu und fragte: „Sind Sie der Nikolaus?“ Der Mann lächelte. „Wie heißt ihr denn, ihr beiden?“ Sie nannten ihre Namen. Da lachte der Nikolaus. „Und ihr wohnt bestimmt oben in der Bäckerei“, sagte er.

„Gerade zu euch wollte ich doch!“ Da zogen ihn die Kinder fast hinter sich her. Zu Hause auf der Treppe begegnete ihnen die Mutter. Sie kam gerade aus der Bäckerei und hatte einen Kuchen in der Hand. „Der Nikolaus kommt zu uns!“, rief ihr Wolfgang zu.

Da geschah etwas Merkwürdiges. Die Mutter stellte den Kuchen einfach auf die Treppe, lief dem Nikolaus entgegen und fiel ihm um den Hals. Wolfgang und Karla sahen sich an. Endlich begriffen sie es. Sie hatten nicht den Nikolaus gefunden, sondern ihren Vater, der an diesem Tag aus der Kriegsgefangenschaft in Russland zurückgekommen war.

2. Beantwortet die folgenden Fragen.

- In welcher Zeit spielt die Geschichte? \_\_\_\_\_
- Warum denken Wolfgang und Karla, sie hätten den Nikolaus gefunden?  
\_\_\_\_\_
- Sind Wolfgang und Karla traurig, weil sie nicht den richtigen Nikolaus gefunden haben? Tauscht eure Meinungen miteinander ab.

## Station 3 Nikolaus oder Weihnachtsmann?



### Aufgaben:

Der Nikolaus wird oft mit dem Weihnachtsmann verwechselt. Im Gegensatz zum Weihnachtsmann hat der Nikolaus aber tatsächlich gelebt.

Wenn du auf einem Bild erkennen willst, ob es sich um einen Nikolaus oder einen Weihnachtsmann handelt, können dir die Insignien helfen. Insignien sind Zeichen, die die religiöse Würde ihres Trägers sichtbar machen.

Der heilige Nikolaus war Bischof. Weil das ein wichtiges Amt in der katholischen Kirche ist, trug auch er Insignien.

1. Finde heraus, welche fünf Insignien ein Bischof hat. Schreibe sie auf.

---

---

2. Sieh dir die Bilder an. Wo sieht du einen Weihnachtsmann? Wo einen Nikolaus? Kreuze an.



- Nikolaus  
 Weihnachtsmann



- Nikolaus  
 Weihnachtsman



- Nikolaus  
 Weihnachtsmann



- Nikolaus  
 Weihnachtsmann



**Aufgabe:**



Wenn der Nikolaus heute die Kinder besucht, bringt er oft sein dickes, goldenes Buch mit. Darin stehen die guten, aber auch die schlechten Eigenschaften der Kinder.

Mache dir Gedanken zu deinen guten und deinen weniger guten Eigenschaften. Schreibe sie auf. Du brauchst dieses Blatt niemandem zu zeigen. Es erinnert dich daran, was du besonders gut kannst und worauf du wirklich stolz sein kannst. Es zeigt dir aber auch, wo deine Schwächen liegen, an denen du vielleicht noch arbeiten kannst.

**Meine Stärken und meine Schwächen**

Das kann ich besonders gut und darauf bin ich richtig stolz:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Hier liegen meine Schwächen:

---

---

---

So möchte ich an meinen Schwächen arbeiten:

---

---

---



## Aufgaben:

1. Lies, wie Nikolaus in den Niederlanden gefeiert wird.



In den Niederlanden kommt Sinterklaas, der heilige Nikolaus, Mitte November mit einem Schiff aus Spanien am Hafen an. Sein Schiff ist voller Geschenke, die aber noch keiner sehen darf.

Von jetzt an reitet Sinterklaas bis zum Abend des 5. Dezember jede Nacht auf einem Schimmel über die Hausdächer und verteilt kleine Geschenke und Süßigkeiten. Seine kleinen Helfer, die eine dunkle Hautfarbe und bunte Kleidung haben und „Zwarte Pieten“ heißen, begleiten ihn. Sie klettern durch die Schornsteine der Häuser, in denen die kleinen Kinder wohnen, und

stecken kleine Geschenke und Süßigkeiten in die Schuhe, die an die Kamin gestellt haben. Dafür bekommen sie von den Kindern hübsche Lebkuchen oder Möhren für das Pferd. Der wichtigste Tag ist dann der 5. Dezember. Abends, wenn es dunkel ist, klopf es auf einmal an der Tür. Natürlich versuchen die Kinder, Sinterklaas oder seine kleinen Helfer noch zu Gesicht zu bekommen, aber das gelingt fast nie. Dafür steht meist ein großer Sack voller Geschenke vor der Tür. Die werden natürlich sofort geöffnet.

Der Weihnachtsabend ist in vielen niederländischen Familien für die Kinder dann gar nicht mehr so spannend, weil es die Geschenke ja schon dafür gegeben hat.

2. Beantworte die folgenden Fragen.

- Wie heißt der Nikolaus in den Niederlanden? \_\_\_\_\_
- Was sind seine Fortbewegungsmittel? \_\_\_\_\_
- Wer begleitet den niederländischen Nikolaus? \_\_\_\_\_
- Wohin stellen die niederländischen Kinder ab Mitte November ihre Schuhe und warum? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- Was schenken die niederländischen Kinder dem Nikolaus und seinen Begleitern? \_\_\_\_\_
- Warum ist Weihnachten für viele niederländische Kinder nicht so spannend? \_\_\_\_\_

3. Erkläre einem niederländischem Kind, wie Nikolaus bei dir gefeiert wird.

---

---

---





## Aufgabe:

Suche dir ein bis drei Mitspieler. Schneidet die Ereigniskarten aus. Spielt gemeinsam das Würfelspiel.

## Spielregeln:

Jeder Spieler erhält eine Spielfigur. Der Jüngste von euch beginnt. Herauswerfen gibt es nicht, ein besetztes Feld wird einfach übersprungen. Kommt man auf ein Ereignisfeld (graues Feld), zieht man eine Ereigniskarte, liest diese laut vor und führt sie aus. Sieger ist, wer zuerst im Ziel ist.

Nikolaus wird um 275 in Patara (in der heutigen Türkei) geboren.

*Rücke drei Felder vor.*

Nikolaus wird mit 19 Jahren zum Priester geweiht.

*Rücke vor auf das Feld vor der ersten Spielfigur.*

Nikolaus wird Abt des Klosters Sion bei Myra (heute in der Türkei).

*Würfle noch einmal.*

Nikolaus wird Bischof von Myra.

Bei der Christenverfolgung im Jahre 310 wird Nikolaus gefangen genommen und gefoltert.

*Beginne das Spiel noch einmal von vorne.*

Drei römische Feldherren sehen zu, wie Nikolaus unschuldig zum Tod Verurteilte rettet, indem er dem Henker das Schwert entreißt. Als sie selbst zum Tod verurteilt werden, beten sie um die Hilfe des Heiligen. Da erscheint Nikolaus dem Kaiser im Traum und droht ihm Strafen an, falls die Feldherren hingerichtet werden. Erschrocken lässt der Kaiser die Feldherren frei.

*Setze einmal mit dem Würfeln aus.*

Ein Mann kann seine Töchter nicht heiraten, weil er so arm ist. In drei aufeinanderfolgenden Nächten wirft Nikolaus, der viel Geld geerbt hat, den Mädchen je einen Goldklumpen durchs Fenster ins Zimmer. Nun sind die jungen Frauen reich und können heiraten.

*Rücke zwei Felder vor.*



In Seenot geratene Seeleute rufen Nikolaus um Hilfe an. Da erscheint ein Mann auf dem Schiff, übernimmt das Steuer, setzt die Segel neu und lässt den Sturm abflauen. Dann verschwindet er. In der Kirche von Myra danken die Seeleute später Gott für ihre Rettung. Als sie dort ein Bild von Nikolaus sehen, erkennen sie ihn als ihren Retter.

*Rücke die gewürfelte Augenzahl noch einmal vor.*

In Myra herrscht Hungersnot. Ein Schiff voller Getreide liegt im Hafen. Die Matrosen wollen aber kein Getreide hergeben, weil der Kaiser von Byzanz die genaue Menge kennt und alles davon haben möchte. Nikolaus verspricht ihnen, dass ihnen nichts passieren wird, wenn sie ihnen Getreide abgeben und überredet sie so. Als die Matrosen in Byzanz ankommen, stellen sie fest, dass wieder die ursprünglich geladene Menge Getreide im Schiff ist.

*Rücke die Spielfigur eines Mitspielers zwei Felder vor.*

Ein Vater will der Kirche in Myra einen Pokal stiften. Weil ihm der eigentliche Pokal zu teuer ist, lässt er einen billigeren anfertigen. Während der Seefahrt nach Myra fällt sein Sohn mit dem Pokal über Bord und verschwindet in den Wellen. Als der tieferer Vater einen neuen Kelch in Myra auf dem Altar stellen will, fällt dieser immer wieder auf den Boden. Plötzlich steht der Sohn mit dem ersten Kelch in der Kirche und erzählt, dass Nikolaus ihn gerettet habe. Der glückliche Vater stiftet beide Kelche.

*Du darfst erst weiterspielen, wenn alle übrigen Spieler an die Reihe beizogen sind.*

Ursprünglich stellte man ein Papierschiffchen für Nikolaus auf. Es ist schließlich der Beschützer der Seeleute. In das Schiffchen sollte er Geschenke legen. Kinder, die kein Papier für ein Schiffchen hatten, nahmen einfach ihren Schuh, denn er sah ja einem Korb etwas ähnlich. Später stellte man Stiefel auf, weil dort mehr Geschenke hineinpassten.

*Setze zweimal mit dem Würfeln aus.*

Nikolaus bringt den Kindern am 6. Dezember Geschenke. In Süddeutschland wird er von Knecht Ruprecht oder Krampus begleitet. Diese Gehilfen sollen den Kindern Angst machen.

*Gehe fünf Felder zurück.*

Nikolaus ist der Überlieferung nach am 6. Dezember gestorben. Er wurde in Myra in einer Kirche, die heute seinen Namen trägt, begraben.

*Setze einmal mit dem Würfeln aus.*

Station 7

Würfelspiel „Das Leben des Nikolaus von Myra“ (Spielplan)



Start



Ziel

Wörterbuch

# Laufzettel



für \_\_\_\_\_



## PFLICHTSTATIONEN

Stationsnummer	Erledigt am	Kontrolliert am
Nummer _____		

## WAHLSTATIONEN

Stationsnummer	Erledigt am	Kontrolliert am
Nummer _____		

5. Rolle den Teig mit dem Nudelholz auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche aus.
4. Knete alles mit dem Mixer, zunächst auf niedrigster, dann auf höchster Stufe, zu einem glatten Teig.
6. Steche mit den Ausstechförmchen beliebige Motive aus. Heize in der Zwischenzeit den Backofen mit der Heißluftfunktion auf ungefähr 180°C, mit Ober-/Unterhitze auf etwa 200°C vor.
8. Schiebe das Backblech in den vorgeheizten Ofen und lasse die Plätzchen ungefähr zehn Minuten backen.
2. Schlage ein mittelgroßes Ei in einer Tasse auf.
1. Mische 250 g Mehl und einen Teelöffel Backpulver in einer Rührschüssel.
7. Lege die ausgestochenen Motive auf ein mit Backpapier belegtes Backblech.
3. Füge 75 g Zucker, ein Päckchen Vanillezucker, eine Prise Salz, das Ei und 125 g weiche Butter zu Mehl und Backpulver hinzu.
9. Wenn die Plätzchen abgekühlt sind, kannst du sie nach Belieben verzieren.

**Zutaten**

250 g Mehl, ein Teelöffel Backpulver, ein mittelgroßes Ei, 75 g Zucker, ein Päckchen Vanillezucker, eine Prise Salz, 125 g weiche Butter, etwas Mehl für die Arbeitsfläche, eventuell

**Zutaten zum Verzieren**

**Werkzeuge**

ein Teelöffel, eine Rührschüssel, eine Tasse, ein Mixer, ein Nudelholz, Ausstechförmchen, Backofen, Backblech, Backpapier

2. **mögliche Lösung:** Die erste Legende ist eher unwahrscheinlich, weil sich das Korn wie durch ein Wunder wieder vermehrt und unwahrscheinlich lange reicht.
3. individuelle Lösung

2. • Die Geschichte spielt in der Nachkriegszeit.  
 • Weil der Mann Stiefel, einen langen Mantel, einen Stoppelbart und einen Sack trug.  
 • individuelle Lösung

1. Bischofsstab, Bischofsmütze, Bischofsring, Umhang, Brustkreuz  
 2.



- Nikolaus  
 Weihnachtsmann

- Nikolaus  
 Weihnachtsmann



- Nikolaus  
 Weihnachtsmann

- Nikolaus  
 Weihnachtsmann

2. • Der Nikolaus reißt in den Niederlanden unterklaas.  
 • Seine Fortbewegungsmittel sind ein Schiff und ein Schimmel.  
 • Er wird von kleinen Helfern, die eine dunkle Hautfarbe und bunte Kleidung haben und „Zwarte Pieten“ heißen, begleitet.  
 • Sie stellen ihre Schuhe an den Kamin, weil die „Zwarte Pieten“ durch die Schornsteine in die Häuser klettern und kleine Geschenke und Süßigkeiten in die Schuhe stecken.  
 • Sie schenken ihnen hübsche Zeichnungen und Möhren.  
 • Weil es die Geschenke ja schon am 5. Dezember gegeben hat.  
 3. individuelle Lösung

- a) Rechnung:  $135 + 64 + 79 = 278$   
 Lösung: Die Firmenleitung muss 278 Schokoladennikoläuse bestellen.  
 b) Rechnung:  $278 \cdot 1,85 \text{ €} = 514,30 \text{ €}$   
 Lösung: Die Firma muss 514,30 € zahlen.

## Impressum

© 2013 Auer Verlag  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Heinz-Lothar Worm  
Illustrationen: Corina Beurenmeister